

# Lückenschluss für 600 000 Euro

**SPATENSTICH** Neubau von Rad- und Gehweg entlang der B49 / Verbindung zwischen Alsfeld und Romrod

**ALSFELD** (gkr). Endlich ist es soweit. „Alsfeld wartet seit vielen Jahren auf den Lückenschluss des Radweges zwischen Romrod und Alsfeld an der B 49.“ Jetzt werde nicht nur die „Leerstelle“ ab Pfefferhöhe durch den Bau beseitigt, sondern damit auch eine große „Gefahrenstelle“ für Radfahrer und Fußgänger. Dies sagte Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule (CDU) beim Spatenstich zum Neubau des kombinierten Rad-/Gehweges im Bereich der Gemarkung Alsfeld. Die Kosten betragen rund 600 000 Euro, die Fertigstellung ist für Mai 2018 geplant.

Großer „Bahnhof“ herrschte beim Startschuss. Ulrich Hansel, Regionaler Bevollmächtigter von Hessen Mobil für Mittelhessen, bezeichnete den Bau als wichtiges Projekt, und zwar in doppelter Hinsicht. Einerseits wegen des hohen Verkehrsaufkommens auf der B 49 und der damit verbundenen Gefährdung für den Radweg, andererseits aber auch im Sinne des Fahrrad-Tourismus. Denn, so Hansel weiter, Alsfeld sei bekannt für seine vielfältige historische Bebauung sowie das Fachwerk-Rathaus im Zentrum der Altstadt. Alsfeld verfüge über verschiedene Radwegeanbindungen. So kreuze sich hier beispielsweise der hessische Radfernweg R 2 als Ost-West-Verbindung mit dem Radfernweg R 4 als Nord-Süd-Verbindung. „Der anstehende Neubau schließt die seit vielen Jahren vorhandene Lücke“, sagte Hansel.

Insgesamt einen Kilometer lang werde das Teilstück für die neue durchgehende



Endlich ist es soweit: Die „Leerstelle“ am Radweg zwischen Romrod und Alsfeld wird geschlossen.

Foto: Krämer

Radwegeverbindung entlang der parallel verlaufenden B 49. Der Bau werde in drei Abschnitten durchgeführt. Die beiden ersten sollen noch bis Ende Oktober fertiggestellt sein. Der dritte Teil im Frühjahr, so dass voraussichtlich im Mai 2018 die Einweihung erfolgen kann. Die Gesamtkosten, einschließlich Grunderwerb, bezifferte Hansel, auf 600 000 Euro. Laut Hansel

handele es sich um eine Bundesmaßnahme.

„Der Rad-Tourismus ist auch im Vogelsbergkreis auch dem Vormarsch“, stellte der Erster Kreisbeigeordnete Dr. Jens Michak (CDU) fest. Er wies auf die zahlreichen in den letzten Jahren gebauten Radwege hin. „Aber: Wir haben noch immer Nachholbedarf.“ Dabei erinnerte Dr. Michak daran, das im Bereich Homberg die „Bahntrasse“ in die Radwegeplanung einbezogen werden sollte.

Bürgermeister Paule hatte zum Spatenstich auch Einwohner aus Romrod eingeladen, die ihn in den letzten Jahren immer wieder angerufen oder angeschrieben hätten, mit der Bitte, sich um die „Schließung der Lücke des Radweges Romrod – Alsfeld“ zu kümmern. Eine Familie war der Einladung gefolgt. Sie zeigte sich erfreut, dass nach über zwölf Jahren endlich der „Rest-Radweg“ gebaut werde. „Dass das so lange dauern musste, das kann man wirklich nicht verstehen“, war ihr Kommentar.

des Themas auch eine Umsetzung bringen, die den Radverkehr sicher und attraktiv macht. Das dient dem Klimaschutz und der Lebensqualität aller, nicht nur der Radler.

► **Philipp Balles (BUND):** Der BUND Kreisverband Vogelsberg freut sich über den schon lange überfälligen Weiterbau des Radwegs nach Romrod. Wir freuen uns auch auf die folgenden innerstädtischen Verbesserungen bei der täglichen Fahrt mit dem Rad. (gkr)

## SICHT DER VERBÄNDE

► **Gerhard Kaminski (VCD) und Mirjam Kneußel (ADFC):** Wir finden es sehr gut, dass der Radweg zur Pfefferhöhe endlich gebaut wird. Noch besser finden wir es, wenn das der Auftakt für die Umsetzung eines Radverkehrskonzepts ist, zu dem die Verbände ja bereits die Grundzüge (Haupt-routen) erarbeitet haben. Nur mit einem solchen Konzept für das ganze Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile kann die von Bürgermeister Paule angekündigte „Priorisierung“

## HINTERGRUND

► Im Vogelsbergkreis gibt es, laut Hessen Mobil, etwa 14,5 Kilometer Radwege an Bundesstraßen, etwa vier Kilometer Radwege an Landes- und einen Kilometer an Kreisstraßen.

► Der Radroutenplaner Hessen hat rund 22 000 Kilometer Radwege erfasst. Dieses Netz setze sich aus 3300 Kilometer hessische Radfernwege, 3300 Kilometer über- und regionalen Themenrouten und 15 000 Kilometer lokale Radnetze zusammen. Das teilt das hessische Wirtschaftsministerium mit. Die Landesregierung wolle das Radnetz ausbauen. Dazu würden die vom Bund für den Ausbau von Radwegen an Bundesfernstraßen bereitgestellten Mittel genutzt, 60 neue Radwege an Landesstraßen gebaut und Vorhaben der Kreise, Städte und Gemeinden finanziell gefördert. Dafür stünden 2017 rund zehn Millionen Euro zur Verfügung. (gkr)